

Son Goku meets SailorMoon 02

Von PrincessMelody

Kapitel 15: Immer tiefer.

Kapitel:15. Immer tiefer.

„Wenn Son Goku am Ende ganz unten angekommen ist, dann wird er von einer Art Sog verschlungen, sein Körper wird sich in nichts auflösen und Son Goku wäre somit Geschichte“, lachte das Wesen böseartig.

„Das ist gemein“, begann Sailor Moon, die mit dem Rücken gewandt vor dem Wesen schwebte.

Irritiert blickte das Wesen zu der blondhaarigen Kriegerin.

„Nur weil solche Menschen wie Son Goku und ich versuchen das Universum vor solchen bösen Schurken wie dir zu beschützen, ist es wirklich nicht nötig so jemanden wie Son Goku, oder mir bevor er sterben soll noch zu quälen, indem du ihn die Macht raubst und seinen Körper auflösen lässt, aber das werde ich verhindern“, sagte Sailor Moon, während sie sich dabei zu dem Wesen umdrehte und es wütend ansah.

„So? Na dann, folge ihm doch, versuch ihn zu retten aber, mit dem Versuch ihn zu retten, wirst auch du von dem Sog angezogen, dich in nichts auflösen und dann hätte ich euch Beide auf einen Streich vernichten, obwohl ich euch nach einander töten wollte, aber zwei Fliegen mit einer Klappe auf einmal zu vernichten ist natürlich auch in Ordnung. Also, worauf wartest du? Folge ihm“, erwiderte das Wesen.

„Du wirst Lachen denn, genau das habe ich auch vor und wenn wir wieder kommen, dann werden wir dich ein für alle Mal vernichten“, konterte Sailor Moon und stürzte sich ebenfalls in den schier endlosen Tunnel aus dem nichts weiter kam, als schwarze Finsternis.

„Lächerlich“, murmelte das Wesen, als es Sailor Moon hinter her sah und fügte hinzu: „Solltet ihr es dennoch schaffen da wieder rauskommen, dann wird eure geliebte Erde und alles Leben im Universum, sowie die Planeten nicht mehr existieren und ihr wärt dann in dieser endlosen dunklen Materie gefangen und ihr würdet nach und nach durch diese Eiskälte ins Jenseits befördert und ich wäre dann das alleinige, mächtigste und unsterblichste Wesen sein“, lachte das Wesen.

Son Goku, der noch immer bewusstlos war, fiel tiefer und tiefer, aber zu seinem Glück folgte ihm jemanden...nämlich Sailor Moon.

„Er ist zu schnell“, stellte Sailor Moon fest: „Und außerdem ist es hier viel...viel kälter“, fügte sie hinzu und zitterte am ganzen Körper.

„Ich bin nicht mal ansatzweise nah an ihm dran...da sind zu viele Kilometer dazwischen“, sagte Sailor Moon:„Ich werde es nicht schaffen ihn zu retten“, fügte sie anschließend verzweifelt hinzu.

Der Saiyajin flog nach wie vor mit einer rasanten Geschwindigkeit immer tiefer und tiefer und es schien so, als ob es kein Ende geben würde nur eben diese endlose schwarze Finsternis.

„Mist ich...ich bin einfach zu langsam“, murmelte Sailor Moon:„Was...was soll ich nur machen?“, fügte sie verzweifelt hinzu.

Son Goku der von alldem nichts mitbekam, viel tiefer und tiefer und Sailor Moon flog ihm nach wie vor allerdings mit einem Abstand, der so weit weg war, dass sie kaum noch Hoffnungen hatte den Saiyajin auch nur ansatzweise erreichen zu können.

„Verdammt“, murmelte Sailor Moon.

Je tiefer Son Goku und Sailor Moon fielen, desto kälter und dunkler wurde es. Hier war auch nichts...keine Sterne, die hell leuchteten nichts...nur wie zuvor diese kalte Schwärze.

„Son Goku!“, rief Sailor Moon:„Wenn du mich hören kannst, dann mach bitte irgendwas“, fügte sie hinzu, aber von dem Schwarzhaarigen kamen keine Reaktionen.

„Ich muss schneller werden aber, wie?“, murmelte Sailor Moon, aber als sie noch immer nicht in Son Goku's greifbarer Nähe war, hielt sie auf einmal an:„Ich...ich schaffe es nicht...sie atmete ein und aus...ihr Körper zitterte vor der Eiseskälte...ist das kalt..murmelte sie und sie hatte das Gefühl, dass ihr Körper durch die Kälte keine Reaktion von sich gab, weil er sich durch die sehr kalte Temperatur steif anfühlte:„Und weil ich es nicht schaffe, wird unser Universum zerstört“, fügte sie hinzu.

„Ich...ich kann weder Son Goku retten, noch das Universum alles...alles wird zerstört werden und in völliger Dunkelheit eingetaucht“, schluchzte Sailor Moon und sah, wie Son Goku weiterhin immer tiefer fiel:„Was soll ich nur machen?“, fügte sie verzweifelt hinzu.

Auf einmal erschien im Hintergrund der Vollmond, der auch kurz nach dem Erscheinen hell aufleuchtete und Sailor Moon in ein grelles Licht tauchen ließ.

Nein so schnell gebe ich nicht auf. Ich werde Son Goku retten!, sprach sie sich in Gedanken Mut zu.

Und dann verwandelte sich Sailor Moon...sie verwandelte sich in Prinzessin Serenity und durch diese Verwandlung wurde sie auf einmal viel...viel schneller.

Während Sailor Moon nun eine höhere Geschwindigkeit besaß und dem Saiyajin näher und näher kam, hatten Son Goku's Freunde auf der Erde inzwischen Kontakt mit Whis aufgenommen, weil sie mit seiner Hilfe versuchen wollen herauszufinden, wo sich Son Goku befand.

„Zeitverschwendung als ob Kakarot nicht von selbst irgendwann wieder hier auftauchen würde. Er ist bestimmt mal wieder irgendwo trainieren und wollte es keinem sagen“, grummelte Vegeta.

„Und Whis?“, fragte Bulma den Assistenten von Beerus.

„Nichts nur diese schwarze Leere im Universum fast so, wie beim Turnier der Kraft“, erwiderte Whis.

„Hey was...war das?“, fragte Krillin und sofort sahen alle bis auf Vegeta wieder in die Kugel, die soeben etwas Helles gezeigt hatte.

„Ich hab das Gefühl, dass ich ihm näher und näher komme“, bemerkte Sailor Moon und tatsächlich wurde der Abstand geringer...geringer: „Nur noch ein paar Meter. Son Goku ich werde dich retten das verspreche ich dir“, fügte sie hinzu und hatte den Saiyajin fast erreicht.

Und dann...

„Geschafft“, kam es erleichtert von Sailor Moon, als sie die Arme des Schwarzhaarigen ergriff.